

Gesundheitsbezogene Informationen werden immer wichtiger – auch im Leben von Menschen mit komplexen Behinderungen!



Um gesund zu bleiben, Krankheiten zu vermeiden oder gut auszukurieren, ist es hilfreich, sich mit gesundheitsbezogenen Themen auseinanderzusetzen. Insbesondere in der Corona-Pandemie wurde immer wieder deutlich, wie wichtig aber auch wie herausfordernd das sein kann: Die Informationslage ändert sich zum Teil täglich: manche Erkenntnisse und Verhaltensgebote bleiben erhalten, viele werden angepasst und erweitert, manche auch verworfen (z.B. die Empfehlung, Alltagsmasken zu tragen). Häufig werden diese gesundheits- und pandemie-bezogenen Informationen so aufgearbeitet, dass sie von einem großen Teil der Bevölkerung verstanden werden. Doch was ist mit Menschen mit komplexen Behinderungen? Welche Rolle spielen gesundheitsbezogene Informationen in ihrem Leben? Werden sie von bestehenden gesundheitsbezogenen Informationsangeboten angesprochen?

Einladung

zum virtuellen Workshop:

Gesundheitsinformationen im Leben von Menschen mit komplexen Behinderungen
Impulse zur Vermittlung von & zum Austausch über Gesundheitsinformationen

Im Forschungsprojekt „Kommunizieren (in) der Krise [ComCri]“ (Universität zu Köln) haben wir untersucht, wie Menschen mit komplexen Behinderungen an der Kommunikation über Gesundheit teilhaben können. Nun möchten wir unsere Ergebnisse und unsere Gedanken zu Handlungsmöglichkeiten mit Ihnen teilen und diskutieren. Der Workshop richtet sich an Fachkräfte der Behindertenhilfe, die Menschen mit komplexen Behinderungen unterstützen.

Anmeldung per Mail
bis zum 25.11.2022



Freitag, **2. Dez. 2022**
von **9.00 – 11.30 Uhr**

comcri-koeln@uni-koeln.de

Die Zugangsdaten erhalten Sie
nach der Anmeldung.